

# Gemeinde Schöneiche bei Berlin



**Ansprechpartner**  
**Bürgermeister Heinrich Jüttner**  
Telefon (030) 643 304 - 104  
e-mail: [juettner@schoeneiche-bei-berlin.de](mailto:juettner@schoeneiche-bei-berlin.de)

**Brandenburgische Straße 40**  
**15566 Schöneiche bei Berlin**  
Telefon (030) 643 304 - 0

## **PRESSEMITTEILUNG**

## **Fluglärmkommission behandelt Anträge von Schöneiche bei Berlin nicht**

Der Bürgermeister der Waldgartenkulturgemeinde Schöneiche bei Berlin als Mitglied der Fluglärmkommission zum neuen Flughafen BBI - Berlin-Brandenburg-International hat für die Sitzung der Fluglärmkommission am 26.09.2011 zwei Anträge zu Flugrouten eingereicht. Die Anträge wurden in der Fluglärmkommission nicht beraten. Die Fluglärmkommission hat nur beschlossen, die Anträge an die DFS – Deutsche Flugsicherung das BAF - Bundesamt für Flugsicherung weiterzuleiten. Dort sollen auch diese Anträge geprüft und abgewogen werden.

Mit einem Antrag wollte Bürgermeister Heinrich Jüttner erreichen, dass die tatsächlichen Flugkorridore offen gelegt werden, denn entlang der festen Flugrouten wird nur bis zu einer Flughöhe von 5.000 ft (1.500 m) geflogen, danach erfolgt die Freigabe, um von den festen Flugrouten abzuweichen. Die Empfehlungen der Fluglärmkommission befassen sich nur mit etwa 20% der Flugbewegungen, zu 80% gibt es keine Festlegungen. Der Antrag wurde nicht beraten.

Mit einem zweiten Antrag wollte Bürgermeister Heinrich Jüttner erreichen, dass die Flugrouten neu entsprechend der Planungen von 1998 festgelegt werden, um das Vertrauen der Menschen nicht zu enttäuschen, die sich seit 1998 darauf verlassen haben, dass Schöneiche bei Berlin und auch andere Gemeinden nördlich des Flughafens nicht überflogen werden. Es gibt bessere Flugrouten, die auch den Planungen von 1998 entsprechen würden. Damit würde auch die neue Flugroute über den Müggelsee nicht mehr benötigt werden. Der Antrag wurde nicht beraten.

Bürgermeister Heinrich Jüttner war am 22.09.2011 zur Akteneinsicht bei der DFS in Langen bei Frankfurt/Main. Dort lagert umfangreiches Aktenmaterial zum BBI, auch aus den Jahren seit 1994. Bei der Standortentscheidung zwischen Sperenberg und Schönefeld 1994/1996 wurden für beide Flughäfen jeweils vier Start- und Landebahnen angenommen und dafür die möglichen Flugrouten untersucht. Waren also schon vier Start- und Landebahnen damals Grundlage für die Planungen in Schönefeld? In den Unterlagen gibt es auch Karten, die im Gegensatz zu den schmalen Flugrouten breite Flugkorridore enthalten, die nach dem Abdrehen in einer Höhe von 5.000 ft (1.500 m) überflogen werden. Warum werden diese nicht veröffentlicht?

Auf Vorschlag von Bürgermeister Heinrich Jüttner bekommen nun alle Mitglieder der Fluglärmkommission die kompletten Abwägungsunterlagen der DFS zur Verfügung gestellt, die die DFS an das BAF – Bundesamt für Flugsicherung geleitet hat. Damit besteht die Möglichkeit, die Arbeit der DFS zu prüfen. Bei der Flugroute über den Müggelsee widerspricht die Entscheidung der DFS in den Abwägungsunterlagen eindeutig der Empfehlung der Fluglärmkommission.

**Heinrich Jüttner**  
**Bürgermeister**

Schöneiche bei Berlin, 26.09.2011

